

Überbauung «Sihlbogen» Zürich-Leimbach Siedlung mit Modellcharakter

Die Bewohner der neuen Wohnsiedlung «Sihlbogen» in Zürich möchten mit einem Drittel der heute durchschnittlich konsumierten Energiemenge auskommen. Ein baulich wie betrieblich spannendes Projekt.

Die Überbauung Sihlbogen entsteht mit Kosten von 140 Millionen Franken durch die Baugenossenschaft Zurlinden (BGZ) in Zürich-Leimbach.

Sie umfasst in einer bezugsbereiten ersten Etappe zwei je knapp 100 Meter lange und 22 Meter hohe siebengeschossige Baukörper mit insgesamt 140 modernen Mietwohnungen und in einem dritten Baukörper nochmals 80 Kleinwohnungen sowie Gewerbeflächen im Erdgeschoss. In Bezug auf Energieverbrauch ist höchstmögliche Effizienz angesagt, wobei auch die graue Energie gebührend berücksichtigt wird.

Die Siedlung ist zudem ausdrücklich für Bewohner und Bewohnerinnen konzipiert, die den öffentlichen Verkehr benutzen. Der Standort unmittelbar an der S-Bahnstation Zürich-Leimbach bietet dazu beste Voraussetzungen. Die Mieter verpflichten sich, kein eigenes Auto zu fah-

ren. Jeder Haushalt erhält einen Gutschein zur ganzjährigen Benützung des öffentlichen Verkehrs auf Zürcher Stadtgebiet. Ein ergänzendes Mobilitätsangebot besteht in Form eines Car-sharing-Standorts von Mobility und eines Veloparks mit Elektro bikes.

Mehrgeschossig bauen mit Holz

Als Tragkonstruktion für die Sihlbogen-Bauten dient das Holzbausystem «TopWall», das mehrgeschossige Bauten mit bis zu zehn Stockwerken ermöglicht. Gleichzeitig überzeugt die Konstruktion durch eine schnelle und einfache Montage sowie gute Schalldämmwerte. Die hinterlüftete Fassadenkonstruktion besteht ebenfalls aus Holz und ist nach aussen mit vorgefertigten Tonelementen verkleidet. Eine 24 Zentimeter dicke mineralische Dämmschicht hält den Heizenergiebedarf tief.

Die Geschossdecken sind in der Holz-Beton-Verbundbauweise ausgeführt, einem Deckensystem, mit dem sich massiv Zeit sparen lässt. Der Rohbau für das erste der beiden hundert Meter langen Sihlbogen-Gebäude dauerte nur gerade vier Monate!

Trockenbaulösung bringt bessere Schallwerte

Für die Wohnungstrennwände setzte man auf das Knauf-Trockenbau-Wandsystem W115. Dieses Doppelständerwerk ist zweifach beplankt: einerseits mit Gipskarton-Bauplatten (GKB), andererseits mit dahinter liegenden Silentboard-Schallschutzplatten (siehe Box). Durch den Einsatz von Silentboard – anstelle von GKB in der zweiten Beplankung – können bis zu 10 dB höhere Schallwerte erreicht werden. Die Schallschutzplatten erfüllen darüber hinaus auch alle Brandschutzanforderungen problemlos.

Die Zimmertrennwände wurden im Wandsystem-Typ W112

erstellt, einem Einfachständerwerk, das zweilagig mit Gipsplatten beplankt ist. Selbst die Feuchtzonen (WC, Bad, Küche) wurden im klassischen Trockenbau mit imprägnierten Gipsplatten realisiert.

Der Betonkern, andere massive Bauteile sowie die Schachtwände erhielten eine Verkleidung in Form von Vorsatzschalen aus Gipsplatten. Die fassadenseitigen Wände wurden von innen mit Vorsatzschalen aus je 15 mm Gipskarton und Dämm-

platten von Knauf verkleidet und isoliert.

www.knauf.ch

Am Bau Beteiligte (Auswahl)

Bauherrschaft
Baugenossenschaft
Zurlinden (BGZ), Zürich
www.bgzurlinden.ch

Architekten
Dachtler Partner AG, Zürich
www.dachtlerpartner.ch

Baumanagement
Caretta + Weidmann
Baumanagement AG, Zürich
www.caretta-weidmann.ch

2000-Watt-Gesellschaft
Architekturbüro H. R. Preisig,
Zürich
www.hansruedipreisig.ch

Holzbau-Ingenieur
(Ausführungsplanung)
sjb kempter fitze ag,
Frauenfeld
www.sjb-frauenfeld.ch

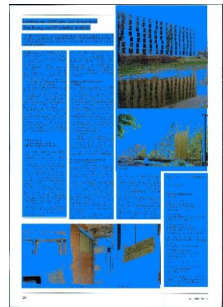
Beratung Trockenbauweise:
Knauf AG, Reinach
www.knauf.ch

Ausführung Gips-Trockenbau
Gipser- und Malergenossenschaft Zürich, Schlieren
www.gmgz.ch

Silentboard: Hochwirksam auch im Niederfrequenzbereich

Die in der Überbauung Sihlbogen eingesetzte Knauf Silentboard-Gipsplatte steht für einen hohen und wirtschaftlichen Schallschutz im Trockenbau. Dank eines modifizierten Gipskerns erzielt beispielsweise eine einfach damit beplankte Konstruktion einen Rw-Wert von 59 dB bei 10 cm Wanddicke, doppelt beplankt beachtliche 67 dB und als Doppelständerwerk mit einer kombinierten Beplankung aus Diamant und Silentboard sogar 71 dB. Eine besondere Leistungsfähigkeit der Platte liegt auch im Frequenzbereich unter 100 Hz. Bereits ab 33 Hz – also gleich zu Beginn des menschlichen Hörbereichs – setzt die Schalldämmung ein.

architektur heute



Silentboard



Vorhangelement

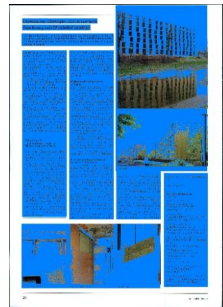


Wohnungstrennwand



Wandaufbau

architektur heute



Erste Etappe



Stirnseite